

zum SFB-Ausschuss am 29.03.2017, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 16.03.2017

Az. 1/14/SFB/JA 2016

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 29.03.2017, Ö

Haushalt 2016, Bericht über das Jahresergebnis 2016

Sitzungsvorlage 2017/2827

I. Sachverhalt:

In der letzten Woche haben die Sachgebiete ihre Abschlussberichte 2016 vorgelegt. Mit der Organisationsänderung zum 1.1.2017 wurde das zentrale Controlling aus dem Bereich Finanzen herausgenommen und als unabhängige Fachstelle bei der Stabsstelle Revisionsamt angegliedert. Die Berichte bleiben unverändert und dienen dem Finanzbereich für das **externe** Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das **interne** Rechnungswesen.

Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung der Budgets, die vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

Die Organisationsveränderung bedingt eine enge Zusammenarbeit zwischen Finanzen und zentralem Controlling. Alle Berichte und Analysen werden gegenseitig zur Verfügung gestellt, um einen optimalen Informations- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Mit der Organisationsänderung wurde die Unabhängigkeit des zentralen Controllings vom Finanzbereich und der Abteilungsleitung Zentrales und Bildung umgesetzt. Das zentrale Controlling agiert also künftig auch gegenüber dem Finanzbereich unabhängig.

Der Buchungsschluss war der 31.01.2017, sodass das Ergebnis des SFB-Ausschusses bereits endgültig gewertet werden kann.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1. Investitionen komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 10.03.2017

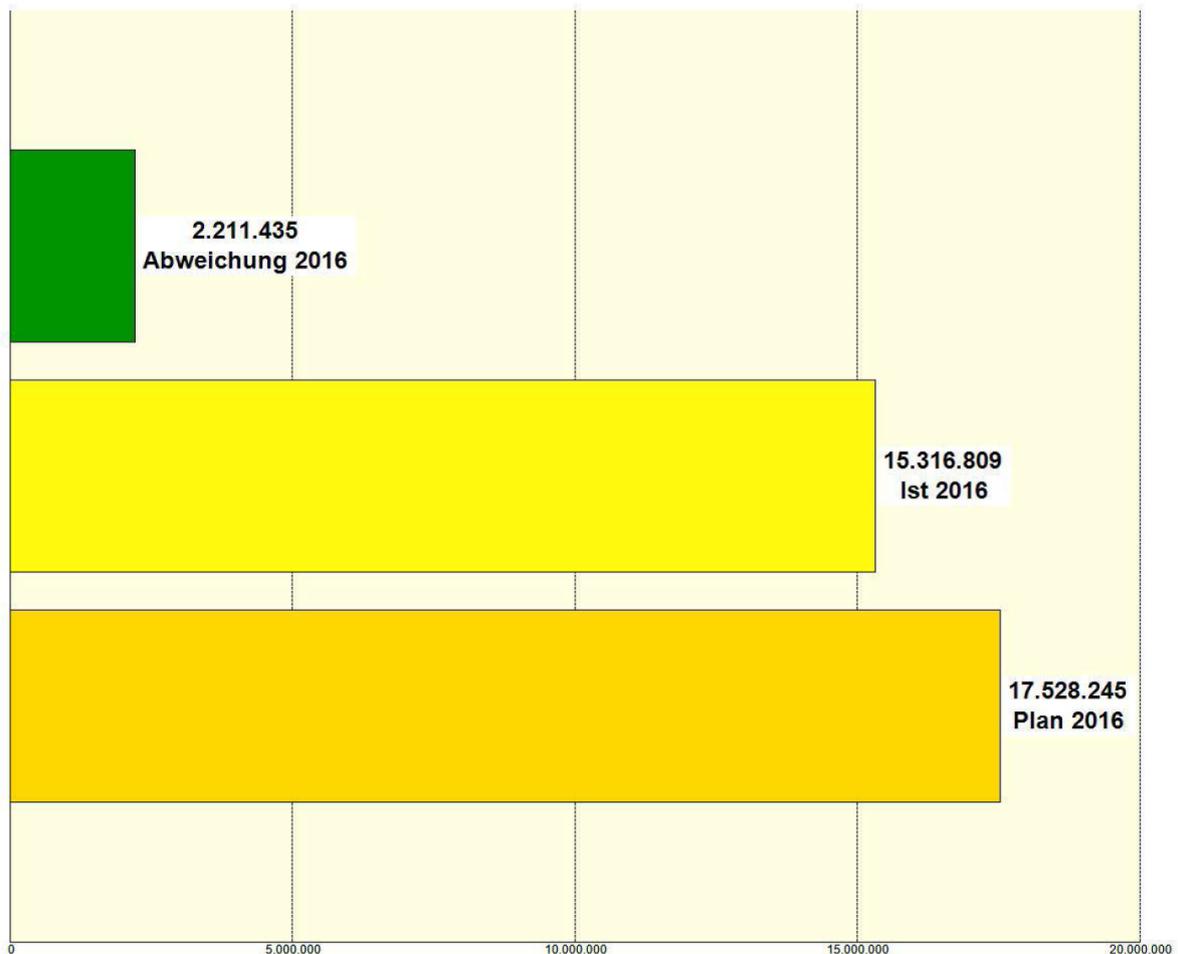


Der Mittelabfluss bei den Investitionen stellt sich seit der Beobachtung wie folgt dar:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2008	1.139.095	985.529	-153.566	-13 %
2009	2.606.387	1.533.704	-1.072.683	-41 %
2010	2.385.050	352.869	-2.032.181	-85 %
2011	3.735.340	5.175.816	1.440.476	39 %
2012	1.718.680	1.145.041	-573.639	-33 %
2013	560.910	373.808	-187.102	-33 %
2014	1.284.720	1.322.798	38.078	3 %
2015	3.318.294	2.480.305	-837.989	-25 %
2016	5.146.739	5.096.055	-50.684	-1 %

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 5.146.739 € **um 50.684 € unterschritten**, das ist 1 % und damit so treffsicher wie noch nie.

1.2 Ergebnisrechnung komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 10.03.2017



Die Ergebnisse zeigen seit Beobachtung folgendes Bild:

	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2008	14.840.399	13.359.110	-1.481.289	-10,0%
2009	14.963.149	15.430.144	466.995	3,1%
2010	15.590.101	15.489.399	-100.702	-0,6%
2011	15.467.888	15.064.971	-402.917	-2,6%
2012	14.054.643	14.621.802	567.159	4,0%
2013	14.936.411	15.261.585	325.174	2,2%
2014	14.916.198	15.408.205	492.007	3,3%
2015	16.128.215	18.196.333	2.068.118	12,8%
2016	17.528.245	15.316.809	-2.211.435	-12,6%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 17.528.245 € um **2.211.435 € unterschritten**, das sind 12,6 %. Das Budget des SFB-Ausschusses beansprucht 31 %, also fast ein Drittel des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**. Es ist damit das größte Teilbudget im Kreishaushalt. Die Verwerfungen in diesem Budget innerhalb der letzten 2 Jahre sind beträchtlich und auf Asyl zurückzuführen. In beiden Jahren zeigen sich die Planungsunsicherheiten.

Während 2015 die Überschreitung bei fast 13 % lag, lag sie 2016 um fast den gleichen Prozentsatz darunter. Das IST 2016 ist nun wieder auf dem Niveau des Jahres 2014.

2. Detaillierte Darstellung Sachgebiete (ohne Schulen)

Die Kostenstellen und Kostenträger der Schulen werden getrennt unter Ziffer 3 dargestellt.

2.1 Ergebnisrechnung

Die 16 Kostenstellen des SFB-Ausschusses (Teil: Sachgebiete) wurden wie folgt abgeschlossen:

	2013	2014	2015	2016				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %	Begründung
110 Bildung und IT	77.417	70.402	111.743	82.919	77.928	-4.991	94,0%	
116 Medienzentrum Ebersberg	95.474	97.027	100.215	101.863	100.237	-1.625	98,4%	
114 Sport und Gastschüler	5.147.985	5.029.305	4.946.586	4.990.400	5.315.331	324.931	106,5%	1)
203 Demografie		123.901	511.639	679.256	551.786	-127.470	81,2%	2)
204 Beschulung/Ausbildung Asyl			-2.144	71.500	-70.496	-141.996	-98,6%	3)
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	427.320	500.904	379.234	357.619	374.878	17.259	104,8%	
220 Sozialamt - örtlicher Träger	2.401.747	2.095.736	1.819.223	2.006.195	1.861.838	-144.356	92,8%	4)
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	5.380	409	2.312		6.164	6.164		
222 Asyl		1.379	2.386.860	469.860	-628.118	-1.097.978	-133,7%	5)
250 Jobcenter Ebersberg	4.249.322	4.541.876	4.662.405	5.831.102	4.690.238	-1.140.864	80,4%	6)
310 Ausländer- und Personenstandswesen	429.079	416.017	468.779	619.074	584.517	-34.556	94,4%	
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-80.004	-84.485	-98.228	-47.820	-47.434	386	99,2%	
710 Betreuungsstelle	179.711	221.881	243.383	268.517	259.941	-8.576	96,8%	
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	850.148	911.826	1.009.472	698.939	631.679	-67.260	90,4%	7)
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	8.504	-107	7.404	816	6.239	5.424	764,8%	8)
875 FOS/BOS Erding	156.664	156.089	162.557	177.074	166.819	-10.255	94,2%	
SUMME	14.004.675	14.082.158	16.711.440	16.307.312	13.881.547	-2.425.765		

Die größten Nettopositionen sind im Bereich der Kostenstellen 114 (Sport und Kultur, Gastschüler), 250 (Jobcenter) und 220 (Sozialamt), diesen Kostenstellen kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:

1) Kst. 114: Sport und Kultur, Gastschüler – Überschreitung 324.931 € bzw. 6,5 %

Die Fachschulen werden spitz abgerechnet – d.h., wenn an Schulen investiert wird, steigen die Gastschulbeiträge, dies führte zu Mehraufwendungen. Eine Überschreitung ergab sich insbesondere bei den Aufwendungen für Gastschulbeiträge der Berufsschulen in Höhe von 410.400 € sowie für Fachschulen in Höhe von 100.000 €. Alleine die Landeshauptstadt München rechnete 2016 insgesamt 270.000 € mehr ab als noch im Vorjahr, was nach Angaben der Landeshauptstadt München auf größere Bauunterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Berufsschulen zurückzuführen ist.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

2) Kst. 203 Demografie – Unterschreitung 127.470 bzw. 18,8 %

Auf der Kostenstelle 203 Demografie (bis 31.12.2016 als Soziale Fachstellen bezeichnet) werden die folgenden Kostenträger geführt:

	Plan	Ist	Abweichung
	2016	2016	2016
2010 "Gesundheitsregion plus"	-12.300	-16.262	-3.962
2020 Gleichstellungsbeauftragte	41.790	12.521	-29.269
2030 Familienbeauftragte	89.061	64.840	-24.221
2040 Bildungsregion	86.580	9.672	-76.908
2050 Sozial(raum)planer	33.707	49.092	15.385
2060 Inklusion	21.100	32.234	11.134
2070 Ehrenamt	42.980	34.444	-8.536
2080 Seniorenbeauftragte	42.430	28.264	-14.166
2090 Integrationsbeauftragte	43.970	72.373	28.403
2095 Integration 2	0	4.352	4.352

Gesundheitsregion plus (KTR 2010): Das Projekt wurde im Jahr 2015 von den Kreisgremien beschlossen, es trug sich durch Zuschüsse (Teilkostenrechnung).

Gleichstellungsbeauftragte (KTR 2020): Entgegen der ursprünglichen Planung für das Haushaltsjahr 2016 fielen Personalkosten für Beamte nicht an.

Familienbeauftragte (KTR 2030): Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus der Unterschreitung bei den Personalkosten um rund 25.000 €, da die Stelle mehrere Monate nicht besetzt war.

Bildungsregion (2040): Die Unterschreitung ergab sich vorrangig bei den Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Printmedien und Veranstaltungen, da geplante Projekte nicht realisiert werden konnten.

Sozialraumplaner (2050): Die Überschreitung ergab sich durch bis zum Buchungsschluss für das Jahr 2016 nicht eingegangenen Personalkostenzuschuss. Der Antrag hierfür wurde rechtzeitig an das Zentrum Bayern Familie und Soziales gestellt.

Inklusion (2060): Die Zuordnung der Personalkosten 2016 zum Kostenträger wurde in der Planung nicht berücksichtigt.

Ehrenamt (KTR 2070): Zuschüsse für die Einführung der Ehrenamtskarte wurden versehentlich nicht eingeplant.

Seniorenbeauftragte (KTR 2080): Da die Stelle zeitweise nicht besetzt war ergaben sich Unterschreitungen bei den Personal- und Sachkosten.

Integrationsbeauftragte (KTR 2090) bzw. Integration (KTR 2095): Die Überschreitung resultiert in erster Linie aus einem wesentlich höheren Personaleinsatz, der durch die Flüchtlingskrise erforderlich war.

3) Kst. 204: Beschulung / Ausbildung Asyl – Unterschreitung 141.996 € bzw. 198 %

Die Überweisung der Zuschussrate durch die Regierung von Oberbayern für das Schuljahr 2015/2016 erfolgte erst im Februar 2016 anstatt bereits im Herbst 2015. Durch diese nicht geplanten Erträge ergab sich in 2016 eine Unterschreitung des Budgets.

4) Kst. 220: Sozialamt – Unterschreitung -144.356 € bzw. 7,2 %

Es fielen geringerer Aufwendungen für die Hilfe zum Lebensunterhalt – außerhalb von Einrichtungen, durch einen leichten Rückgang der Bedarfsgemeinschaften von 74 im Jahr 2015 auf 69 in Jahr 2016 an. Zudem fielen für die Grundsicherung für Deutsche um rund 228.000 € geringere Aufwendungen an als geplant.

5) Kst. 222: Asyl – Unterschreitung 1.097.978 € bzw. 233 %

Die Kostenstelle Asyl (222) wurde erst im Laufe des Jahres 2015 eingerichtet. 2015 wurden insgesamt 20,2 % der in Rechnung gestellten Aufwendungen vom Freistaat Bayern nicht erstattet. Das konnte aber bei der Planung nicht berücksichtigt werden. 2016 wurden dadurch 2 Mio € mehr erstattet als geplant. Auch die Aufwendungen, die mit 8,2 Mio € geplant waren, wurden um 1,2 Mio € überschritten. Nach den Abrechnungsschwierigkeiten des Jahres 2015 konnten diese 2016 vollständig abgestellt werden. Die Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberbayern läuft reibungslos.

Die Quartalsabrechnungen:

Quartal	Rechnung	Erstattung	Differenz
1/ 2016*	3.431.978,24 €	3.195.659,33 €	70.988,15 €
2/ 2016*	3.096.246,11 €	3.096.246,11 €	0,00 €
3/ 2016	1.986.476,63 €	1.986.176,63 €	300,00 €
4/ 2016	1.701.884,82 €	Noch keine Erstattung zum Berichtszeitpunkt	
Summe Finanzrechnung 2016	10.216.585,80 €	8.278.082,07 €	71.288,15 €

*Im ersten und zweiten Quartal 2016 erfolgte zudem die Abrechnung der Kosten, welche dem Landkreis im Rahmen des Notfallplans entstanden sind.

Der Bayerische Landkreistag ermittelt die jährlichen Belastungen der Landkreise im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise im sogenannten „Open-Book-Verfahren“ und setzt sich für eine entsprechende Kostenerstattung beim Freistaat Bayern ein

6) Kst. 250 Jobcenter – Unterschreitung 1.140.864 € bzw. 19,6 %

Die Unterschreitung ist hauptsächlich durch die niedrigeren Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft bedingt. Hier wurde Planansatz von rund 7,6 Mio. € um rund 1,3 Mio. € unterschritten. Dies ist auf die sog. „Fehlbeleger“, die als anerkannte Asylberechtigte in Sammelunterkünften leben und noch keine Kosten der Unterkunft für den Landkreis verursachen, zurückzuführen.

7) Kst. 835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) – Unterschreitung 67.260 € bzw. 9,6 %

Die Unterschreitung resultiert in erster Linie aus der Zweckverbandsumlage. Die Planung in Höhe von 675.000 € wurde um rund 100.500 € unterschritten.

8) Kst. 870: Landwirtschaftsschule Ebersberg – Überschreitung 5.424 € bzw. 664,7 %

Ausstattung der Schulküche mit Kleinzubehör sowie deutlicher Anstieg der Abschreibung wegen Aktivierung der Schulküche.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):

Von den 54 Produkten, die von den 16 Kostenstellen bewirtschaftet werden, sind die folgenden 9 die kostenintensivsten und werden im Soll-/Ist-Vergleich dargestellt:

	2013	2014	2015	2016			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	3.921.270	4.197.931	4.261.453	5.408.270	4.199.451	-1.208.819	-22,4%
1145 Gastschüler	4.381.294	4.187.956	4.359.260	4.303.900	4.786.447	482.547	11,2%
2273 Leist.b.Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	132.777	325.787	843.043	1.500.000	2.147.456	647.456	43,2%
2276 Kommunale / dezentrale Unterküfte			10.401		1.260.971	1.260.971	
1141 Sportförderung; incl. Turnhallen	571.566	641.174	536.601	635.500	478.781	-156.719	-24,7%
2211 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (HLU)	391.703	359.894	330.612	399.000	264.112	-134.888	-33,8%
2290 Wohlfahrtsverbände	63.316	319.919	327.859	407.000	453.998	46.998	11,5%
Summe	9.461.924	10.032.661	10.669.229	12.653.670	13.591.216	937.546	
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	67,6 %	71,2 %	63,8 %	77,6 %	97,9 %		

Diese 7 Kostenträger machen 97,9 % des Budgets des SFB-Ausschusses aus.

2511 Kosten der Unterkunft siehe Begründung zu Kostenstelle 250 Jobcenter.

1145: Gastschüler: s. Begründung zu Kostenstelle 114

2273: Krankenhilfe: Die Überschreitung ist asylbedingt, die Kosten werden auf der Kostenstelle Asyl ausgewiesen und sind dort enthalten.

2276 Kommunale / dezentrale Unterküfte: Dieser Kostenträger wurde erst Ende 2015 angelegt. Hierüber werden die asylbedingten Kosten für die Unterbringung von Asylbewerbern verbucht. Insbesondere handelt es sich hierbei um Aufwendungen, die für die Unterbringung im Rahmen des Notfallplans angefallen sind sowie um Mieten, die aus Mietverträgen resultieren die vor dem Jahr 2016 geschlossen wurden und daher nicht direkt über den Staatshaushalt (IHV) abgerechnet werden können.

Grundsicherung

	2013	2014	2015	2016			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2264 Grundsicherung bei dauerhafter voller Erwerbsminderung	935.243	1.068.378	1.214.527	1.280.000	1.164.287	-115.713	-9,0 %
2265 Grundsicherung im Alter	1.158.268	1.218.703	1.256.008	1.430.000	1.384.704	-45.296	-3,2 %
Summe	2.093.511	2.287.081	2.470.535	2.710.000	2.548.991	-161.009	

Die Grundsicherungsfälle haben sich wie folgt entwickelt:

Zeitpunkt	Empfänger GSiG im Alter	Empfänger GSiG bei Erwerbsunfähigkeit	Gesamt
Jahr 2010	218	119	337
Jahr 2011	219	130	349
Jahr 2012	238	140	378
Jahr 2013	255	155	410
Jahr 2014	283	166	449
Jahr 2015	287	165	452
Jahr 2016	300	158	458

Die Fallzahlen haben sich kaum erhöht, allerdings stiegen die Kosten pro Fall, vor allem wegen steigender Mietkosten.

Ein Blick auf die Personalaufwendungen:

	2012	2013	2014	2015	2016			
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Summe Personalaufwendungen	2.737.497	2.961.546	3.340.998	3.671.505	4.831.280	4.445.146	-386.134	92,0 %

Die Personalkosten blieben hinter der Planung zurück weil nicht alle geplanten Stellen besetzt werden konnten. Dennoch stiegen die Personalkosten gegenüber dem IST 2015 um 773. 641 €, das sind 21 %.

2.2 Investitionen der Sachgebiete

	Plan	Ist	Abweichung
	2016	2016	2016
021-0014 Ersatzbeschaffung PC's/Server		1.630	1.630
021-0015 Ersatzbeschaffung Monitore/Drucker		201	201
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware		149	149
116-0001 Medienzentrale: Budget	5.500		-5.500
200-0057 Zimmerausstattung		462	462
2008-11 Bürostühle/ nicht geplante Investition 2008		-492	-492
2010-050-2 Büromöbel		266	266
203-0010 Büroausstattung	2.100	1.634	-466
203-0011 Software	4.000		-4.000
203-0012 Hardware	1.200		-1.200
204-0001 Möbeln/EDV	40.000	21.034	-18.966
210-0007 Zimmerausstattung	1.200		-1.200
220-0001 Zimmerausstattung		5.631	5.631
220-0002 EDV-Hardware		240	240
222-0001 Zimmerausstattung	15.000		-15.000
222-0002 EDV-Hardware/Software	6.000	2.266	-3.734
310-0059 EDV Hardware		1.481	1.481
700-0018 Medizinische Kleingeräte	600		-600
700-0033 Audiometer und 2 Chlortestgeräte	1.500		-1.500
700-0034 Ausstattung Trinkwasserhygiene	500		-500
700-0059 EDV/ Hardware	1.300		-1.300
700-0060 Zimmerausstattung	1.500	1.063	-437
835-SO-018 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung	71.179	66.783	-4.396
835-SO-020 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss Erweiterung ´12	3.872.160	4.447.713	575.553
835-SO-021 Generalsanierung 2-fach Turnhalle RS Vaterst.	600.000		-600.000
870-B003 HWS: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	1.400	314	-1.086
870-B004 LWS EBE Erneuerung der Lehrküche		11.184	11.184
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding	12.000	19.712	7.712
KORR.UMB. Korrekturen Umbuchungen		6.761	6.761
Gesamtsumme Investitionen	4.637.139	4.588.033	-49.106

Die höchsten Abweichungen ergaben sich bei der Zweckverbandsrealschule Vaterstetten:

835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2 – Überschreitung 575.553 €

Für den Investitionsanteil der Erweiterung 2 an der Realschule Vaterstetten ergab sich die Abweichung aufgrund eines Planungsfehlers im Rahmen der Haushaltseingabe. Die Gesamtkosten der Maßnahme sind eingehalten.

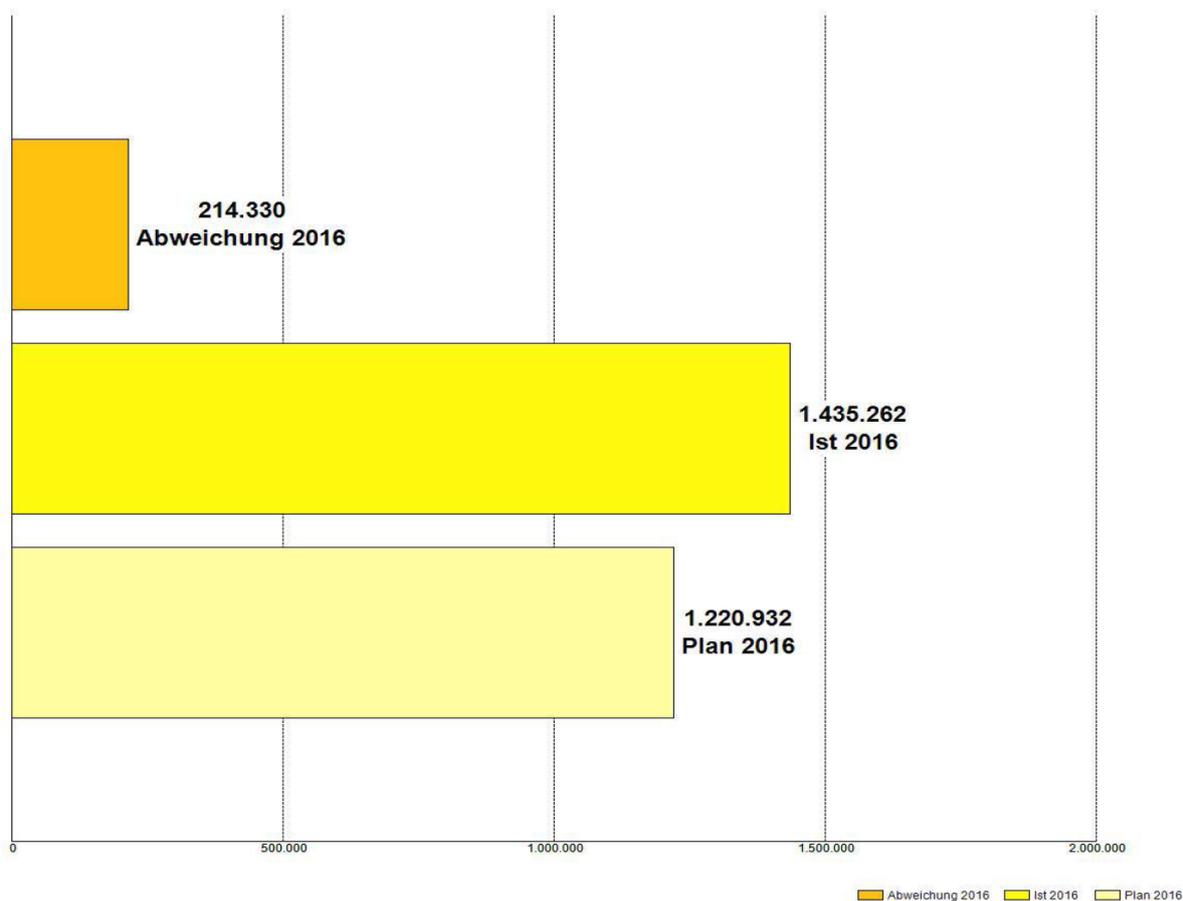
Diese Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

835-SO-021 Generalsanierung 2-fach Turnhalle RS Vaterstetten – Unterschreitung 600.000 €

Der geplante Investitionszuschuss für die Generalsanierung der 2-fach Turnhalle der Realschule Vaterstetten wurde im Haushaltsjahr 2016 nicht abgerufen. Die 2-fach Turnhalle wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2017 in Betrieb genommen.

3. Detaillierte Darstellung Schulen

Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, dass die budgetierten Mittel um 214.330 € überschritten wurden, das sind 17,6 %.



3.1 Ergebnisrechnung (Aufschlüsselung nach Schulen)

	2013	2014	2015	2016			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan	Begründung
119 Schulen / Bildung	153.104	188.650	204.020	200.925	209.369	8.445	
820 Realschule Ebersberg	140.692	169.612	189.325	165.845	178.147	12.301	1)
830 Realschule Markt Schwaben	-84.810	-66.057	-44.972	-63.989	-39.945	24.044	2)
833 Realschule Poing	207.353	203.345	184.283	163.300	152.707	-10.593	3)
840 Gymnasium Grafing	215.743	249.014	234.480	209.796	214.383	4.587	
850 Gymnasium Vaterstetten	146	21.049	58.047	25.670	73.595	47.925	4)
860 Gymnasium Markt Schwaben	103.549	134.654	152.175	68.508	163.904	95.396	5)
865 Gymnasium Kirchseeon	218.246	125.230	183.724	113.470	113.903	433	
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	166.424	177.382	181.970	190.426	189.220	-1.206	
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	136.464	123.169	141.841	146.980	179.978	32.999	6)
SUMME	1.256.910	1.326.047	1.484.893	1.220.932	1.435.262	214.330	

1) 820 Realschule Ebersberg – Überschreitung 12.301 €

Die Überschreitung kommt vor allem Einstellung von höheren Mietkosten für Drucker.

2) 830 – Realschule Markt Schwaben – **Überschreitung 24.044 €**

Es fielen höhere Abschreibungen aufgrund der Ausstattung in Folge der Generalsanierung an.

3) 833 – Realschule Poing– **Unterschreitung 10.593 €**

Die Erträge waren u.a. durch höhere Gastschulbeiträge sowie Abrechnung von Kopierkosten um rund 11.000 Euro höher als geplant.

4) 850 – Gymnasium Vaterstetten – **Überschreitung 47.925€**

Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus der Überschreitung bei den Geringwertigen Wirtschaftsgütern sowie der ebenfalls daraus folgenden höher als geplant angefallenen planmäßigen Abschreibungen.

5) 860 – Gymnasium Markt Schwaben – **Überschreitung 95.396 €**

Die Erträge für Gastschulbeiträge fielen um 48.000 € geringer aus als geplant. Ebenso wurde die planmäßige Abschreibung überschritten.

6) 890 – Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing – **Überschreitung 32.999 €**

Die Überschreitung wurde durch Kosten für fremde EDV-Dienstleistungen (Campuslan) hervorgerufen, für welche keine Planansätze vorhanden waren. Des Weiteren wurde die Planung bei Geringwertigen Wirtschaftsgütern sowie den planmäßigen Abschreibungen überschritten.

Die Kostenträger und Rücklagen der Schulen:

Innerhalb des Budgets der Schulen werden drei Rücklagearten unterschieden. Die früheren Elternbeiträge und heutigen Staatszuschüsse für lernmittelfreie Bücher sind zweckgebundene Mittel und werden getrennt dargestellt. Die beiden Seminarschulen erhalten ebenfalls zweckgebundene Staatszuschüsse und werden getrennt dargestellt. Für sparsame Mittelbewirtschaftung haben die Schulen die Möglichkeit, für managementbedingte Einsparungen bis zu 5.000 € Budgetüberträge zu erzielen.

Büchergeld (Kostenträger 1373)

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2015	2016	31.12.2016
820 Realschule Ebersberg	33.979	13.024	47.002
830 Realschule Markt Schwaben	111.744	17.011	128.755
833 Realschule Poing		16.273	16.273
840 Gymnasium Grafing	14.605	21.269	35.875
850 Gymnasium Vaterstetten	105.720	15.691	121.411
860 Gymnasium Markt Schwaben	35.234	16.717	51.951
865 Gymnasium Kirchseeon	32.449	20.847	53.296
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	11.255	-891	10.364
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	8.317	277	8.593
SUMME	353.303	120.217	473.520

Für die Realschule Poing wurde im Jahr 2016 erstmals eine Büchergeldrücklage gebildet. Als eine Schule im Aufbau konnte die Realschule Poing bis 2016 keine Büchergeldrücklage bilden, da die Staatszuschüsse an der Schülerzahl aus der Vergangenheit berechnet werden. Das Gymnasium Kirchseeon konnte inzwischen Rücklagen bilden. Im Aufbau hat der Landkreis für das Gymnasium Kirchseeon 239.921,85 € und für die Realschule Poing bisher 112.037,06 € „vorgestreckt“. Diese Beträge sollen nun Zug um Zug aus den Staatszuschüssen dem Landkreis rückerstattet werden. Dasselbe Verfahren soll auch zukünftig mit der vorgesehenen weiteren Rücklagenbildung bei der Realschule Poing angewandt werden.

Seminarschulen (Kostenträger 1374)

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2015	2016	31.12.2016
820 Realschule Ebersberg	0	2.236	2.236
830 Realschule Markt Schwaben	2.984	-2.984	0
SUMME	2.984	-748	2.236

Seit der genauen Zuordnung zur Seminarschule wird deutlich, dass die Zuschüsse des Staates den Aufwand für die Seminarschule **nicht abdecken**. Die Realschule Markt Schwaben verfügt noch über Restmittel der Realschule Markt Schwaben wurden im Jahr 2016 aufgebraucht.

Die Aufwendungen für die Seminarschulen und Defizite im Überblick:

	820 Realschule Ebersberg			830 Realschule Markt Schwaben		
	Aufwand	Zuschuss	Defizit	Aufwand	Zuschuss	Defizit
2014	5.905,81	-4.330,00	1.575,81	9.493,36	-3.890,00	5.603,36
2015	5.872,88	-5.333,50	539,38	7.772,54	-4.030,50	3.742,04
2016	5.664,84	-5.558,00	106,84	8.432,56	-3.758,00	4.674,56

Der Freistaat Bayern (Kultusministerium) sollte aufgefordert werden, für eine ausreichende Mittelausstattung der Seminarschulen zu sorgen.

Angesparte Mittel aus dem allgemeinen Schulbudget

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2015	2016	31.12.2016
820 Realschule Ebersberg	31.944	1.000	32.944
830 Realschule Markt Schwaben	11.980	1.261	13.241
833 Realschule Poing	5.023	2.718	7.741
840 Gymnasium Grafing	62.525	1.586	64.111
850 Gymnasium Vaterstetten	18.651	-1.737	16.914
860 Gymnasium Markt Schwaben	10.014	-369	9.646
865 Gymnasium Kirchseeon	1.000	1.976	2.976
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	10.641	-135	10.506
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	18.671	-4.096	14.575
SUMME	170.450	2.204	172.654

Die allgemeine Budgetrücklage erhöhte sich um rund 2.200 €. Diese Mittel stehen den Schulen zur freien Verwendung zur Verfügung. Alle Schulen verfügen über solche „freien Mittel“.

Kostenträger 1192: Ganztagesbetreuung:

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Offene Ganztagschule	28 Gruppen	30 Gruppen	31 Gruppen	36 Gruppen	46 Gruppen
Gebundene Ganztagschule	3 Klassen	7 Klassen	11 Klassen	12 Klassen	9 Klassen

Pro Gruppe beträgt der Zuschuss des Landkreises 5.000 €.

Die Nettoaufwendungen des Sachaufwandsträgers betragen 2016 insgesamt 302.388 € und lagen damit um 35.256 € über denen des Vorjahres. 2016 wurde der Planansatz mit rund 15.300 € überschritten, was auf eine unterjährige Anhebung der Pauschale für die Beteiligung des Sachaufwandsträgers pro Gruppe der Ganztagschule um 500 € durch das Kultusministerium zurückzuführen ist.

Kostenträger 1193: Mittagsbetreuung (ab 01.08.2016 Ganztagsbetreuung Grundschulstufe)

Für die Mittagsbetreuung an den beiden Sonderpädagogischen Förderzentren wurden 2016 63.132 € aufgewendet, das sind 2.894 € mehr als geplant. Beide Sonderpädagogischen Förderzentren wandelten im Schuljahr 2016/2017 die Mittagsbetreuung in eine offene Ganztagschule im Grundschulbereich um. Am SFZ Grafing, wo die Trägerschaft für die Mittagsbetreuung bisher beim Landkreis lag, übernahm das Diakonische Institut für Bildung und Soziales (DIBS) die Trägerschaft für die Ganztagschule. Am SFZ Poing führt die Kolpingfamilie auch die Trägerschaft für die offene Ganztagschule fort.

Kostenträger 1195: Förderung von JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) und SaS (Sozialarbeit an Schulen):

Jugendsozialarbeit (JaS) wurde bereits im Jahr 2000 am SFZ Poing begonnen und im Jahr 2003 am SFZ Grafing eingeführt.

Seit 2012 wird auf diesem Kostenträger auch die Sozialpädagogische Unterstützung an weiterführenden Schulen (SaS) abgebildet. Vom Jugendhilfeausschuss wurde zunächst der Bedarf für drei Vollzeitstellen festgestellt. 2016 wurde eine weitere Vollzeitstelle eingerichtet. Die Hälfte der Kosten wurde im SFB-Budget veranschlagt, die zweite Hälfte im Budget des Jugendhilfeausschusses.

Die Nettoaufwendungen für SaS betragen 2015 für den SFB-Ausschuss (= 50 % der Kosten des Landkreises, die anderen 50 % sind im Teilbudget des Jugendhilfeausschusses) insgesamt 102.310 €, damit lagen sie um 6.808 € über dem Ansatz.

Die Entwicklung der Aufwendungen für diese **freiwillige Leistung** des Landkreises:

Jahr	SFB-Ausschuss	JHA	Summe SaS
2012	30.000	30.000	60.000
2013	65.116	65.116	130.232
2014	78.787	78.787	157.574
2015	86.614	86.614	173.229
2016	102.310	102.310	204.620

Die Transparenz der Darstellung dieser freiwilligen Leistung in der Buchhaltung ist nicht zufriedenstellend. Es wird angestrebt, die Leistung an einer Stelle und auf einem eigenen Kostenträger abzubilden.

3.2 Investitionen der Schulen (Stand: 10.03.2017)

	Plan	Ist	Abweichung
119 Schulen / Bildung	151.500	79.424	-72.076
820 Realschule Ebersberg	31.100	34.076	2.976
830 Realschule Markt Schwaben	18.800	53.393	34.593
833 Realschule Poing	30.350	34.695	4.345
840 Gymnasium Grafing	36.500	62.957	26.457
850 Gymnasium Vaterstetten	72.200	48.527	-23.673
860 Gymnasium Markt Schwaben	50.050	50.054	4
865 Gymnasium Kirchseeon	49.000	71.961	22.961
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	37.250	38.452	1.202
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	32.850	34.483	1.633
SUMME	509.600	508.022	-1.578

Die größte Abweichung gab es bei der Kostenstelle 119 (Schulen /Bildung) mit einer Unterschreitung des Ansatzes um 72.076 €. Dies lag in erster Linie an nicht ausgeschöpften Investitionen für die Zentrale EDV-Anbindung der Schulen.

An der Realschule Markt Schwaben sowie am Gymnasium Grafing entstanden die Überschreitungen des Planansatzes für Investitionen hauptsächlich durch die Anschaffung einer NetPhone Applikationslösung.

Ursächlich für die Überschreitung am Gymnasium Kirchseeon war die Anschaffung von Bühnentechnik und der dazugehörigen Mediene Ausstattung.

Für alle überplanmäßigen Überschreitungen liegen Genehmigungen vor.

4. Steuerungsmöglichkeiten

Sachgebiete:

Im Bereich des SFB-Ausschusses sind zahlreiche **freiwillige Leistungen** enthalten, die sowohl bezüglich ihrer Gewährung als auch ihrer Höhe nach gesteuert werden können.

Es sind dies insbesondere die Leistungen an den EHC Klostersee, Vereinsförderungen, die Sport- und Kulturförderung sowie die 2011 neu eingeführte Sozialarbeit an Schulen. Diese sogenannten „freiwilligen Leistungen“ leisten aber einen wichtigen Beitrag für die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. Die freiwilligen Leistungen finden sich seit 2017 erstmals auch im Haushalt auf den Seiten 209 und 210. Für den SFB-Ausschuss haben sie ein Volumen von 2.072.999 € (Plan 2017).

Bei den **Unterkunftskosten** richten sich die Aktivitäten des Landkreises auf den verstärkten Bau von Sozialwohnungen. Hierzu hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2014 eine Richtlinie zur Förderung verabschiedet, wonach in den nächsten 10 Jahren 1000 Sozialwohnungen gebaut werden sollen. Diese Aktivitäten werden nicht ausreichen, den enormen Bedarf – vor allem an günstigen Wohnraum – zu decken. Hinzu kommt, dass die Mieten enorm angestiegen sind. Dadurch werden die Kosten der Unterkunft auch ohne steigende Fallzahlen weiter steigen. Steuerungsmöglichkeiten ergeben sich allein durch die Bereitstellung von Wohnraum für einkommensschwache Haushalte. Aus diesem Grund hat der Landkreis Ebersberg und die Stadt Grafing das gemeinsame Kommunalunternehmen (gKU) Wohnbau-gesellschaft Ebersberg gegründet, das mit Bekanntmachung der Unternehmenssatzung im Oberbayerischen Amtsblatt am 29.12.2016 entstanden ist. Satzungsmäßig festgelegter Zweck dieses Kommunalunternehmens ist die Planung, die Errichtung, die Verwaltung und die langfristige Vermietung von baulichen Anlagen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben (grundsätzlich von Wohnungen für einkommensschwache Haushalte und anerkannte Flüchtlinge) sowie barrierefreier Wohnungen. Ein erstes Objekt in Grafing ist inzwischen ausgeschrieben.

Die Anerkennung von **Asylbewerbern** wird im Jobcenter zu steigenden Fallzahlen führen. Die Kosten der Unterkunft werden steigen, sobald anerkannte Asylbewerber nicht mehr in den staatlichen Unterkünften verbleiben können. Der Landkreis versucht derzeit, im Softwareverfahren der Agentur ein geeignetes Kennzeichen einzuführen, um diese zusätzlichen Fallzahlen für den Landkreis transparent zu machen.

Die **Grundsicherung** im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit dagegen belastet den Landkreis seit 2014 nicht mehr. Diese Kosten werden vollständig vom Bund übernommen.

Schulen:

Vom SFB-Ausschuss ist vorgegeben, dass es kein Ziel ist, vorrangig nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, sondern nach Möglichkeiten die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Die Steigerung der Wirtschaftlichkeit bedeutet nicht generell zu sparen, sondern sie bedeutet, Effizienz zu steigern (tun wir die Dinge richtig) als auch Effektivität (tun wir die richtigen Dinge). Hierzu werden Vergleiche durchgeführt. Mit Hilfe dieser Vergleiche ist es möglich, Sachmittel innerhalb der Schularten (Gymnasien, Realschulen, SFZ) zu vergleichen, sodass die Schulen voneinander im Sinne eines Benchmarkings profitieren. Neben den regelmäßigen dezentralen Controllinggesprächen (ab 2017 durch den Fachbereich Bildung im Sachgebiet Bildung und IT) werden zunehmend auch Austauschtreffen organisiert (insbesondere Schulbesuche und das auf Initiative von Landrat Robert Niedergesäß jährlich stattfindende Landkreisschulforum), um mit den Schulen sowie die Schulen untereinander in regelmäßigen Kontakt zu bringen.

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht SFB / Kreistag):

Über die Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

Eine Kostenstelle hat überplanmäßige Ausgaben, welche die Grenze von 200.000 € überschreiten und daher vom Kreistag zu genehmigen sind.

Es handelt sich um die Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) mit einer Überschreitung in Höhe von 324.931 €.

Eine Investition erreicht eine Überschreitung, die eine Genehmigungspflicht des Kreistags auslöst.

Dies war 835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2 mit einer Überschreitung in Höhe von 575.553 €.

6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2015 zu Ist 2016	Veränderung Ist 2016 zu Plan 2017
2013	2014	2015	2016	2017		
15.261.585	15.408.205	18.196.333	15.316.809	18.025.115	-2.879.524	2.708.306

Der Planansatz 2017 liegt um 2.708.306 € über dem Ist 2016. Dagegen lag das Gesamtergebnis des SFB-Ausschusses im Jahr 2016 mit 15.316.809 € um 2.879.524 € unter dem Ergebnis des Vorjahres. Damit gibt es eine zuverlässige Sicherheit für die Planeinhaltung 2017 und auch der Druck auf den kommenden Haushalt sollte nicht steigen.

Auswirkung auf Haushalt:

Das Budget des SFB-Ausschusses wurde 2016 gegenüber dem Planansatz um **2.211.435 € unterschritten**, das sind 12,6 %. Die Investitionen wurden um **50.684 € unterschritten**, das ist 1 %.

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) in Höhe von 324.931 € wird genehmigt.

Die Überschreitung bei der Investitionsnummer 835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2 in Höhe von 575.553 € wird genehmigt.

gez.

Brigitte Keller